

# B e y l a g e

zum 41sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 14. October 1820.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittwe Johanne Amalie Elisabeth Müller gehörigen beyden Häuser, und zwar

- a) das zu Glaucha sub Nr. 1757 belegene Haus und Garten, und
- b) das allhier in der Steinstraße sub Nr. 163 belegene Haus nebst Zubehör,

wovon das Haus ad a auf 405 Thlr. und das Haus ad b auf 1480 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt worden, Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 18te December c. Vormittags 10 Uhr zum Vietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Knapp, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solche Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Vietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Halle, den 22. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

---

Ein sehr gut conditionirter, äußerst bequemer, und vorzüglich dauerhaft gearbeiteter französischer vierstziger Reisewagen steht Veränderung wegen zum Verkauf, und kann täglich in der Behausung des Oekonomten Hrn. Kranz in der Fleischergasse Nr. 136 in Augenschein genommen werden. Halle, am 9. October 1820.

---

Vom hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht ist das den Erben des verstorbenen Oberamtmanns Herrn Anton Leopold Rejall gehörige, zu Meideburg belegene auf 3746 Thlr. 17 Gr. 7 Pf. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Freygut an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 1 Hufe 2 Acker Feld, einer Wiese, ein Gemeindefeild nebst Garten und Teich, Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 28. October c. Vormittags 9 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Weaß, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot respectirt werden wird.

Zugleich wird noch bemerkt, daß die Verkaufsbedingungen, die auf den Grundstücken ruhenden Lasten und Abgaben, ingleichen eine vollständige Beschreibung der Grundstücke und der dazu gehörenden Inventarienstücke sowohl in der hiesigen Registratur, als auch bey dem Herrn Justizcommissarius Jordan allhier eingesehen werden können. Halle, den 18. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

In des Hrn. Hofrath Schütz Hause auf der Galgstraße sind zwey Zimmer und eine Kammer für einzelne Herren oder Damen, die keine Küche brauchen, zu vermietthen.

Ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sich melden auf dem Neumarkte bey dem Tischlermeister Vögler hinter der Reibbahn Nr. 1123.

m. 110

Bei Kubach in Magdeburg erschien so eben:

Der

# Damenfreund,

oder

kleines Hand- und Hülfsbuch  
für

das schöne Geschlecht.

46 Seiten sauber brochirt 9 Gr.

Inhalt: Stroh- und Spatterie-Hüte zu waschen. — Strohhüte schwarz zu färben. — Hutfedern zu waschen und wieder kraus zu machen. — Dänische Handschuhe zu waschen. — Glacee-Handschuhe zu waschen. — Flor und Krepp zu waschen. — Ranten zu waschen. — Baumwolle sehr weiß zu bleichen. — Seidene Strümpfe zu waschen. — Anweisung ächte Perlen vom Schmutz zu reinigen. — Englische Handschuhe zu waschen. — Abgeschossenen Tuchkleidern die verlohrene Farbe wieder zu geben. — Motten zu verreiben. — Oelflecke aus dem Papiere zu bringen. — Vertreibung der Tintenflecke aus dem Fußboden; — desgleichen aus Leinwand. — Flecke aus allen Arten von Zeugen, ohne Nachtheil der Farbe, zu bringen. — Fettflecke aus den Kleidern und der Wäsche zu bringen. — Flecke, welche durch Kaffee, Thee oder dergl. farbige Flüssigkeiten entstanden sind, zu verreiben. — Flecke, durch harzige Materien, als Pech, Theer u. veranlaßt, aus den Zeugen zu bringen. — Rost- und Eisenflecke aus den Zeugen zu bringen. — Stock-, Wein- oder Obstflecke aus seidenen oder leinenen Zeugen zu bringen. — Vertilgung der Essig- und Weinflecke aus wollenen und seidenen Zeugen. — Flecke von rothem Wein oder Kirschen aus dem Tischzeuge zu bringen. — Vertilgung der Tintenflecke aus seidenen Zeugen. — Weinflecke aus farbigem Tuche zu bringen. — Regenflecke aus neuen Kleidern zu bringen. — Schmutz- flecke aus Sammet zu bringen. — Wachsflecke aus farbigem

bigem Sammet zu bringen. — Fettflecke aus Sammet zu bringen. — Fettflecke aus Atlas zu bringen. — Baumwollen und leinen Zeug rosa und blau zu färben. — Baumwollen und leinen Zeug eine dauerhafte Mauquinfarbe zu geben. — Verfertigung der türkischen Rosenperlen. — Handpomade, zur Beförderung einer geschmeidigen Haut und gegen das Aufspringen der Haut.

#### Hausverkauf.

Da der Verkauf des Maurermeister Le Clerc'schen Hauses in der Schmeerstraße sub Nr. 484 nicht zu Stande gekommen ist, so zeige ich den sich neuerdings gemeldeten und sonstigen Kaufliebhabern hierdurch an, daß ein nochmaliger Termin zum Verkauf dieses Hauses auf den 17. October d. J. Vormittags um 11 Uhr in des Unterzeichneten Schreibstube anberaumt worden ist. Das Haus enthält 7 Stuben, 10 Kammern, 2 Küchen, 1 Kaufladen, einen geräumigen Keller, Hof und Bodenraum, ein zwey Etagen hohes Hintergebäude, mit Waschhaus und Holzboden, einen überbaueten Gang, Holzställe, einen Brunnen und Garten.

Halle, den 22. September 1820.

Der Justizcommissarius Jordan.

#### Hausverkauf.

Da sich mehrere Kaufliebhaber zu dem hieselbst in der kleinen Klausstraße Nr. 918 belegenen Hause der Frau Wittve Wagner gefunden, so hat mir dieselbe aufgetragen, dasselbe meistbietend zu verkaufen. Ich habe hierzu einen Termin in meiner Behausung auf den 13ten October dieses Jahres Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr anberaumt, und lade bestz. und zahlungsfähige Licitanten hiermit ein. Dasselbe enthält 9 Stuben, an jeder Stube eine Kammer, 2 Küchen, 1 Keller mit Verschlägen, ein feuerfestes Gewölbe, 1 Speisekammer, 4 Böden, 2 Bodenkammern, 4 Holzställe, 1 Waschhaus, Rohrwasser, Hofraum und Einfahrt.

Halle, den 30. September 1820.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Eine Quantität altes Bauholz, mehrere alte Schränke, eiserne Ofenplatten und eine Partie Ofenkacheln sollen  
Mittwoch den 25. October Nachmittag um 2 Uhr  
hinter der Marienkirche öffentlich versteigert werden.  
Halle, den 10. October 1820.

Reuscher, Kirchenvorsteher.

Da in dem am 2ten d. M. abgehaltenen Termine auf den zum Verkauf ausgestellten Braukessel ein annehmlisches Gebot nicht erfolgt ist, so ist auf höhere Verfügung ein anderweitiger Termin

auf den 16ten October d. J.

Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden.

Der Kessel kann täglich auf dem Bauhose von 8 bis 12 und 1 bis 5 Uhr in Augenschein genommen werden.

Halle, den 9. October 1820.

In Auftrag des Directorii der Frankischen  
Stiftungen.

Der Oekonomie-Inspector Kirchner.

Mittwoch den 18ten October sollen in dem in der Brauhausgasse Nr. 342 belegenen Hause mehrere Mobilien, als: Tische, Stühle, Eine Waschrolle, mehrere Ladentische, Ein Wehikasten und dergleichen mehreres, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß bey mir alle Darmsaiten-Instrumente neu verfertigt so wie auch reparirt werden; desgleichen sind Violinbögen, auch Blasinstrumente, als: Flöten, Klarinetten, Trompeten und Hörner, auch alle Sorten romanische und deutsche Saiten zu bekommen.

Carl Otto, Märkerstraße Nr. 455.

Ich bin gesonnen, den 21sten oder 22sten nach Weimar und Erfurt zu reisen; sollte sich eine Person finden, die diese Reise dahin um diese Zeit mitzumachen Willens ist, so melde ich, daß noch ein Platz für eine Person leer ist.

G. Wächter,

auf dem kleinen Berlin in Nr. 415.

---

### Hausverkauf.

Das dem Pferdehändler Herrn **Alieke** auf dem Neumarkt zugehörige daselbst sub Nr. 1186 und 1183 an der Fleischergasse und Geiststraße belegene, mit 5 Stuben, 3 Kammern, Einfahrt, Hof, Stallung, einem Laden u. s. w. versehene Haus, worin bisher ein Handelsgeschäft mit Erfolg betrieben ist, soll an den Meistbietenden in dem auf

den 25ten dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr in des Unterzeichneten Schreibstube angetretenen Termine unter den bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und werden dazu Kaufliebhaber eingeladen.

Halle, den 10. October 1820.

Der Justizcommissar **Mänicke**.

---

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich einige Stück sehr brav und von einem geschickten Meister gearbeitete Oelgemälde in meinem Gartensaale in dem sonst **Herzmannschen** Hause Nr. 415 zum Verkauf aufgestellt habe. Selbige enthalten drey Exemplare von **Göthe**, einige andere Köpfe, wobey **Raphael** in jüngern Jahren nach seinem eigenen Original copirt, eine Landschaft Siebichenstein, dieselbe Landschaft in Kupferstich und illuminirt, desgleichen die Stadt Halle, zwey große Pastellmahlkasten, zwey Reißbretter, mehrere Rahmen mit Leinwand bespannt zu Oelgemälden, eine Kupferplatte mit der Landschaft Siebichenstein. Der Verkauf ist auf das höchste Gebot gestellt, und wird jedes Gebot ausgenommen und nach Verlauf von acht Tagen den Höchstbietenden überlassen. Die Stunden, dieselben zu besehen, sind vom 16ten bis 22sten October jeden Tag früh von 9 bis 11 Uhr, nach Mittag von 2 bis 5 Uhr. Zu erfragen bey

**G. Wächter.**

---

Meinen geehrten Kunden mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung in der Märkerstraße verändert habe und jetzt auf der Salgstraße im Hause der Frau Amtsverwalter **Salzmann** Nr. 296 wohne.

Drehstlermeister **Wiedemann.**

---

## Logisvermietung.

Zu dem auf der Galgstraße sub Nr. 282 dem goldenen Löwen gegenüber belegenen Veinrichschen Hause ist das bisher von dem Herrn Forst Inspector Reich bewohnte Logis, bestehend in zwey Stuben und Kammer, parterre, einer großen Küche und Keller nebst Holzremise, auch auf Verlangen Stallung zu 2 Pferden und anderem Zubehör, von jetzt an zu vermieten.

Halle, den 12. October 1820.

Mußbach.

## Kellervermietung.

Ein in der Galgstraße in Nr. 316 befindlicher Keller, welcher zum Victualienhandel sehr gut geeignet ist, ist von jetzt an sogleich oder zu Newjahr zu vermieten.

Berger.

Von Sonntag an sind alle Sorten Kuchenwaaren zu haben bey dem Bäckermeister Schmidt, wohnhaft in der Galgstraße bey Meister Arendt.

Ich mache einem geehrten Publikum ganz ergebens bekannt, daß ich von jetzt an alle Mittwoch und Sonnabend Abends warm speise, gewöhnlich Sonnabends Karapfen; mein Billard ist wieder neu überzogen und in gutem Stand gesetzt; ich bitte um gütigen Besuch. Auch ist eine kleine Stube mit Meubles für einen Herrn zu vermieten.

Halle, den 11. October 1820.

Wilh. Spott.

Gutes Roggen- und Weizenmehl zu billigen Preisen ist zu verkaufen auf dem Petersberge Nr. 1485 bey dem Bäckermeister Heinze.

Fetten Rheinflachs bey  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfd. das Pfd. 1 Thlr., neue frische Neunaugen das Stück  $2\frac{1}{2}$  und 3 Gr., neue holländische Heringe das Stück 18 und 21 Pfennig, Kopern, Oliven, neue Sardellen, Schweizer- und Kräuter, Käse, auch erwarte ich Parmesan- und fette Limburger, Käse, in schönster Güte zu den billigsten Preisen.

Rifel am Markte Nr. 940.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Albertine geborne Keferslein, von einem gesunden Sohne zeige ich hiermit unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Reifenstein, den 4. October 1820.

J. Diederichs,  
Königl. Preuß. Obersförster.

Am 6ten dieses, Morgens um halb 5 Uhr, entschlief sanft, an gänzlicher Erschöpfung, in einem Alter von 75 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen, unsre geliebte Anverwandtin, die unverehelicht gebliebene Louise Audooyer. Alle diejenigen, welche die Berewigte, ihre christliche Frömmigkeit, ihren liebevollen wohlthätigen Sinn, ihre rastlose Thätigkeit gekannt, und deren sind gewiß nicht wenige in unser Stadt, werden unsern gerechten Schmerz über ihren Verlust theilen, und ihr Andenken bewahren. Halle, den 9. October 1820.

Mannette Pollau geb. Plantier,  
Charlotte Blanc geb. Junker,  
Ludwig Gottfried Blanc,  
Sanny Pollau.

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß auf den Sonntag als den 15. Oct. das Kirmesfest gehalten werden soll; ich bitte daher, mir ihren gütigen und zahlreichen Zuspruch zu schenken, indem ich bemüht seyn werde, die billigste und prompteste Bedienung zu besorgen. Gänsebraten und Hasenbraten ist immer zu haben. — Auch stehen verschiedene große und kleine eiserne Defen bey mir zu verkaufen.

Schurig, zum Rosenthal.

Sonntag den 15ten soll bey mir die Nachkirmes gehalten werden. Passendorf, den 11. Octbr. 1820.

Thieme.

Daß künftigen Sonntag und Montag die Passendorfer Nachkirmes ist, solches zeige ich meinen resp. Söhnern und Freunden der Stadt Halle ergebenst an.

Poppe, Kasse- und Weinschenke.